

Lumbale Nervenwurzelinfiltration

Sinn der Untersuchung:

Sie sind von Ihrem Arzt zur Infiltration einer Nervenwurzel angemeldet worden. Nervenwurzeln sind beidseitig symmetrisch angeordnet und sie treten durch kleine Öffnungen jeweils immer zwischen den Wirbelkörpern aus dem Rückenmarkkanal aus. Bei Ihnen wird eine oder mehrere dieser Nervenwurzeln durch eine Bandscheibe (Diskushernie oder Diskusprotrusion), durch Arthrosen der kleinen Wirbelgelenke, infolge einer generellen Einengung des Spinalkanals oder aufgrund einer Einengung der Nervenaustrittsöffnung beeinträchtigt. Das Hauptziel der Infiltration ist durch eine gezielte Injektion von Medikamenten Ihre Schmerzen zu mindern. Dadurch kann sich auch eine allfällige Muskelverspannung lösen, und unterstützende Massnahmen wie die Physiotherapie werden leichter wieder möglich.

Ablauf der Untersuchung:

Die Untersuchung wird mit Hilfe der Computertomografie (CT) durchgeführt. Insgesamt werden Sie in Bauchlage für die Planung und die eigentliche Injektion ca. 15 Minuten liegen müssen. Nach einem kurzen Gespräch plant der Radiologe anhand einiger CT-Bilder den optimalen Zugangsweg um die Nervenwurzel zu erreichen.

Wenn die entsprechende Stelle gefunden ist, wird die Haut mit einer feinen Nadel (Lokalanästhesie) unempfindlich gemacht. Die Nadel wird anschliessend in wenigen Schritten vorgeschoben, wobei mehrfach lokal betäubt wird bis sich die Nadelspitze nahe der Nervenwurzel befindet. Dazwischen wird mit einigen CT-Bildern die Lage der Nadel kontrolliert.

Liegt die Nadel neben der Nervenwurzel, so wird über diese Nadel wenig Kontrastmittel gespritzt, wobei es sich entlang der Nervenwurzel ausbreiten soll. Sie können dabei einen krampfartigen Schmerz im Bein verspüren. Sollte dieser Schmerz sehr stark sein, so wird der Radiologe kurz warten und danach langsamer spritzen. Über dieselbe Nadel wird dann wenig Cortison und ein Lokalanästhetikum gespritzt. Die Lokalanästhesie sollte nach wenigen Minuten eine spürbare Schmerzminderung auslösen. Das Cortison hemmt lokale Entzündungen.

Nach Abklingen der Lokalanästhesie (wenige Stunden) kann Ihr bekannter Beinschmerz wieder teilweise verspürt werden. Die Wirkung des Cortisons tritt nach ca 1-3 Tagen zunehmend ein. Selten tritt keine Verminderung der vorbestehenden Beinschmerzen ein.

Was für Nebenwirkungen können auftreten:

- Aufgrund der Lokalanästhesie direkt am Nerv werden Sie für einige Stunden Gefühlsstörungen (Kribbeln) im Bein und möglicherweise eine (z.T. deutliche) Schwäche im Bein verspüren. Sie dürfen daher auch für wenige Stunden nicht Autofahren.
- Selten kann sich ein Bluterguss bilden.
- Allergien sind gegenüber venös gespritztem Kontrastmittel deutlich seltener.
- Infektionen sind sehr selten.

	Ja	Nein
Nehmen Sie Blutverdünner?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leiden Sie unter Infektionen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wenn Sie den Untersuchungsablauf verstanden haben so unterschreiben Sie bitte unten. Sie dürfen uns vor und während der Untersuchung jederzeit Fragen stellen.

Ort und Datum: _____

Unterschrift: _____

Patienteninformation

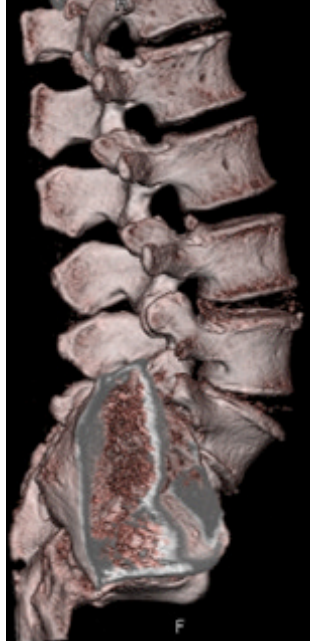
Auf den Bildern wird Ihnen der Radiologe die Einstichstelle zeigen.

Ziel der Nadel:

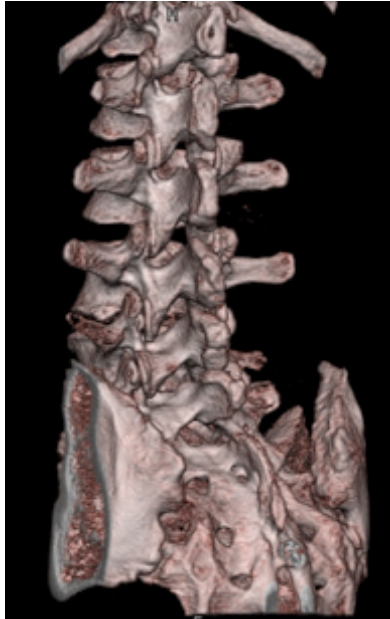
Hinten



seitlich



Rechts



Links



Scribor PatientIn

Ort und Datum: _____

Unterschrift Radiologe: _____